

Tabelle A1

Geschlechtereffekte auf die Wahrscheinlichkeit eines Jobcenter-Besuchs von Geflüchteten in der Gruppe der SGB-II-Neuzugänge

Logistische Regression, durchschnittliche marginale Effekte	Besuch im Jobcenter ¹						
	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4	Modell 5	Modell 6	Modell 7
Geschlecht: weiblich	-0,142 ***	-0,142 ***	-0,140 ***	-0,127 **	-0,125 **	-0,113 **	-0,075 *
Altersgruppen (Referenz: 15 bis unter 29 Jahre)							
30 bis unter 50 Jahre		-0,008	-0,024	-0,009	-0,003	-0,015	-0,011
51 bis unter 65 Jahre		-0,011	-0,027	-0,014	-0,028	-0,059	-0,073
Schulbildung (Referenz: ohne Schulabschluss)							
Hauptschulabschluss			0,082	0,082	0,088	0,071	0,066
Realschulabschluss			0,082	0,080	0,080	0,069	0,056
(Fach-)Hochschulreife			-0,007	-0,009	-0,012	-0,011	-0,013
Berufliche Qualifikation (Referenz: Ohne Berufsabschluss)							
Lehre/Meisterabschluss			0,030	0,034	0,037	0,037	-0,015
(Fach-)Hochschulabschluss			0,084 *	0,085 *	0,090 *	0,107 **	0,082 *
Partner im Haushalt: Ja				-0,036	0,017	0,035	0,083
Alter des jüngsten eigenen Kindes im Haushalt (Referenz: Keine Kinder unter 18 Jahren im Haushalt)							
0 bis unter 3 Jahre					-0,085	-0,109	-0,177 *
3 bis unter 18 Jahre					-0,070	-0,096	-0,156
Einreisegrundlage (Referenz: Asylbewerber/Flüchtling)							
Nachziehender Familienangehöriger						-0,086	-0,026
Student aus einem Nicht-EU-Land						-0,480*	-0,442 *
Aufenthaltsdauer in Deutschland (Referenz: 1 - 2 Jahre in Deutschland)							
nicht zugewandert							-0,259 **
bis 1 Jahr in Deutschland							0,037
Geflüchtete Personen	423	422	409	409	409	400	400
Pseudo-R-Quadrat	0,058	0,058	0,084	0,087	0,092	0,129	0,205

¹ Fragetext: *Wie oft waren Sie persönlich, seitdem Ihr Haushalt Arbeitslosengeld 2 erhält, beim Jobcenter?*

Angaben in kein Besuch (0) oder eine positive Anzahl von Besuchen (1) umcodiert.

Signifikanzniveau: * p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

Lesbeispiel: Die Wahrscheinlichkeit eines Jobcenter-Besuchs liegt für Frauen in der Geflüchtetenstichprobe um 14 % niedriger als für Männer und ist statistisch signifikant.

Durch die Berücksichtigung anderer Einflussfaktoren lässt sich diese Differenz reduzieren aber nicht wegerklären. Sie ist immer noch 7,5 % geringer als die der Männer und statistisch signifikant.

Quelle: IAB-Erhebung Panel „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ (PASS), 10. Welle 2016.

© IAB